

1. Das Komma steht zwischen Aufzählungen gleichrangiger Satzglieder, sofern diese nicht durch *und, oder, entweder - oder, beziehungsweise/bzw.* oder durch *weder - noch* verbunden sind.

Die „Mary Ann“ war ein alter, verrosteter, unbrauchbar gewordener Öltanker.

Am Kai warten Ehefrauen, Eltern, Geschwister und Freundinnen auf das Einlaufen der „Bremen“.

Der Sturmwind piff, heulte, brüllte und gurgelte.

Weder Sturm noch hohe Wellen konnten ihm Angst einjagen.

Sind zwei Adjektive *nicht* gleichrangig, fehlt das Komma: Die unglückliche erste Fahrt der Titanic.

2. Das Komma steht vor entgegenstellenden Konjunktionen wie *aber, sondern, doch, jedoch*.

Der Kapitän war ein grober, aber gutmütiger Kerl.

Nicht nur die See, sondern auch der Himmel war dunkelgrau.

Der Maat war ein grundehrlicher, jedoch etwas jähzorniger Bursche.

3. Das Komma steht nach Anreden.

Steermann, können Sie den Eisberg erkennen?

Lieber Jonathan, komm bald wieder nach Hause!

Idiot, das Wasser ist doch voller Haie.

Liebling, bleib nicht zu lange auf See!

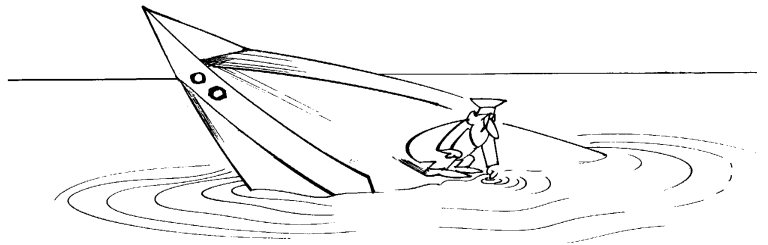
4. Das Komma steht nach Ausrufen und Ausdrücken einer Stellungnahme.

Ahoi, wir stechen in See!

Verflixt, schon wieder ein Riff!

Brr, ist das kalt!

Ja, so ist das Leben auf See!



5. Das Komma schließt Appositionen ein.

Der Maat, ein alter Seebär, lächelte. Santorin, die südlichste Kykladeninsel, war das nächste Ziel.

Bei Beinamen steht degegen kein Komma: Heinrich der Seefahrer war selbst nie auf Schifffahrt.

6. Das Komma schließt Erläuterungen ein, die durch *also, besonders, insbesondere, das heißt (d.h.), nämlich, zum Beispiel (z.B.), vor allem, und zwar* oder dergleichen eingeleitet werden.

Es gab immer das gleiche Essen, und zwar gebratenen Fisch mit Erbsen.

Nur an einem Tag wurde Kartoffelbrei mit Corned Beef serviert, nämlich am Sonntag.

Viele Docks, z.B. die in London und Rotterdam, arbeiten auch am Sonntag.

7.1. In Satzreihen werden Hauptsätze durch Kommas getrennt.

Er rannte an Deck, er sah sich um, erst dann handelte er.

7.2. Das Komma steht auch, wenn ein Hauptsatz in einen anderen eingeschoben wird.

Du sollst, ich sage es dir noch einmal, nie gegen den Wind spucken.

7.3. Werden zwei vollständige Hauptsätze durch *und* bzw. *oder* verbunden, kann ein Komma stehen.

Hornblower rief den Matrosen zu sich (,) und dieser nahm seine Befehle entgegen.

Wir lagen vor Madagaskar (,) und wir hatten die Pest an Bord.

8. Das Komma steht zwischen Satzteilen, die durch anreihende Konjunktionen in der Art einer Aufzählung verbunden sind: *bald - bald, einerseits - andererseits, einesteils - andernteils, teils - teils, halb - halb, nicht nur - sondern auch, je - desto*

Einerseits möchten wir günstig Heizöl kaufen, andererseits sollten Öltanker möglichst sicher sein.

Je stärker der Wind, desto schneller die Fahrt.

Nicht nur die Ingenieure, sondern auch einige Offiziere der Titanic hatten fahrlässig gehandelt.

Aber kein Komma bei ausschließender Konjunktion: *oder, entweder - oder, beziehungsweise, respektive* und dergleichen.

Du kannst entweder mitfahren oder zu Hause bleiben.

Das war ein sowjetisches respektive russisches U-Boot.

9. Das Komma trennt den Nebensatz vom übergeordneten Hauptsatz ab:

9.1. den Relativsatz

Den Hafen, den wir anlaufen, kenne ich schon.

Ich kenne den Hafen, den wir anlaufen.

9.2. den Konjunktionalsatz

Die Yacht läuft, weil es stürmt, den Hafen an.

Obwohl es heftig stürmt, verlässt die Yacht den Hafen.

Die Yacht lief den Hafen an, als ein Sturm aufzog.

Der Sturm legt sich ebenso schnell, wie er gekommen ist.

Aber kein Komma bei vergleichendem *als* oder *wie*, das nur Satzglieder verbindet:

Es ging besser als erwartet.

Früher als gewöhnlich kam er von der Reise zurück.

Wie im letzten Jahr hatten wir auch diesmal ruhige See.



9.3. den Interrogativsatz

Niemand wusste, wann der nächste Hafen erreicht werden sollte.

Wann der nächste Hafen erreicht werden sollte, wusste niemand.

10. Das Komma steht zwischen Aufzählungen gleichartiger Nebensätze, wenn diese nicht durch *und* bzw. *oder* verbunden sind.

Weil es stürmte, weil man die Hand nicht vor Augen sehen konnte und weil der Leuchtturmswart erkrankt war, durften wir den Hafen nicht verlassen.

11. Das Komma steht nach herausgehobenen Satzteilen, die durch ein Pronomen oder Adverb erneut aufgenommen werden.

Lili Marlen, die habe ich gut gekannt.

Unter der alten Laterne, da haben wir uns zum Abschied geküsst.

12. Der erweiterte Infinitiv mit *zu* kann vom Satz abgetrennt werden. Er *muss* abgetrennt werden, wenn er (a) mit *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *außer*, *als* eingeleitet wird oder (b) von einem Substantiv oder (c) einem anderen Verweiswort abhängt.

Der Kapitän bat den Ersten Offizier (,) ihn zu vertreten.

Ohne lange zu zögern, sagte dieser zu.

Er hatte große Angst, vom Mast zu fallen.

Ich freue mich darauf, in See zu stechen.

Es fiel ihm nicht leicht, so schnell wieder abzureisen.

13. Der einfache Infinitiv mit *zu* muss nicht durch Komma vom Satz getrennt werden, es sei denn, er wird durch *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *außer*, *als* eingeleitet.

Die Angst (,) zu fallen (,) lähmte seine Schritte.

Er dachte nicht daran (,) zu gehen.

Wir sind hier, um zu segeln.

14. Das Komma kann eine Partizipgruppe vom Satz abtrennen.

Vor Angst zitternd (,) stand der Schiffskoch da.

Durch eine kräftige Suppe gestärkt (,) setzen die Matrosen ihre Arbeit fort.

Einmal darauf aufmerksam gemacht (,) haben sie den Fehler schnell beseitigt.

15. Das Komma gliedert mehrteilige Datums- und Zeitangaben.

Hamburg, den 11. März 2010

Am Kap der Guten Hoffnung, im April 2010

Die „Schwertfisch“ wird am Samstag, dem 12. Dezember, (um) 18.30 Uhr in La Rochelle erwartet.